

AANB e. V. • Wedekindplatz 3 • 30161 Hannover

Verteiler

Mitglieder der AANB
Mitglieder unserer Gruppen

Arbeitsgemeinschaft der
Angehörigen
psychisch Kranker in
Niedersachsen
und Bremen (AANB) e. V.
Wedekindplatz 3
30161 Hannover
Telefon: 05 11 / 62 26 76
Telefax: 05 11 / 62 49 77
Telefax: 0 51 05 / 6 46 28
E-Mail: aanb@aanb.de
Internet: www.aanb.de

Mai 2012

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir Sie sehr herzlich zu unserer ersten gemeinsamen Veranstaltung mit dem Landesfachbeirat Psychiatrie Niedersachsen und dem Caritas Forum Demenz ein.

Termin: Samstag, 7. Juli 2012, 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Clemenssaal, Leibnizufer 17 B, 30169 Hannover

Eingang vom Kirchplatz St. Clemens; Parkmöglichkeit auf dem Kirchplatz

**Häusliche Versorgung psychisch Erkrankter -
Aufsuchende psychiatrische Pflege als Antwort
auf drängende Anliegen der Angehörigen ?**

Diese Veranstaltung stellt etwas Neues für uns dar. Sie ist eine Kooperationsveranstaltung und als Arbeitstreffen gedacht und kostenfrei.

Wir Angehörigen brauchen dringend Entlastung im Zusammenleben mit unseren psychisch kranken Familienmitgliedern. Am 7. Juli wollen wir miteinander feststellen, welche Unterstützung wir brauchen, um gute Begleiter unserer Kranken zu bleiben, ohne selbst krank zu werden. Die Veranstaltung setzt auf aktive Teilnahme an den angebotenen Arbeitsgruppen. Dort haben Sie alle die Möglichkeit, über Ihre Probleme bei der häuslichen Versorgung Ihres psychisch kranken Familienmitgliedes zu sprechen.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung ist es wichtig, dass Sie den beigefügten Fragebogen ausfüllen und bis zum 22. Juni an uns zurückschicken. Bitte tun Sie das, auch wenn es Ihnen nicht möglich ist, selbst an der Veranstaltung teilzunehmen. Es ist sehr wichtig, dass alle Gruppen auf dieser Veranstaltung vertreten sein werden, damit die Resultate der Arbeitsgruppen überall im Land weiter diskutiert werden.

Herzliche Grüße,
Ihre Rose-Marie Seelhorst
Vorsitzende

Anlagen: Fragebogen, Antwortkarte

Tagesordnung auf der Rückseite

1 Bankverbindung: Sparkasse Hannover
BLZ 250 501 80 Kto.-Nr.: 200 680 8832



**„Häusliche Versorgung psychisch Erkrankter aus der Angehörigenperspektive“
Aufsuchende psychiatrische Pflege als Antwort auf drängende Anliegen der
Angehörigen?**

Tagungsablauf

- Moderation: Brigitte Harnau, Caritas Forum Demenz, Landesfachbeirat Psychiatrie
Wolfram Beins, Landesfachbeirat Psychiatrie
- 10:00 **Begrüßungskaffee**
- 10:30 – 10:40 **Begrüßung und Einführung**
Rose- Marie Seelhorst AANB e. V.;
Wolfram Beins, Landesfachbeirat Psychiatrie Niedersachsen
- 10:40 – 11:40 **Plenum: Vorstellungsrunde der Teilnehmenden**
- 11:40 – 13:00 **Lebenslang in der Verantwortung ? Was bringt Entlastung?**
Was prägt die häusliche Versorgung für psychisch Erkrankte und die
Situation betreuender/ pflegender Angehöriger?
Welche Bedarfe und Wünsche werden benannt für die Ambulante
Psychiatrische Pflege, bzgl. der speziellen Angebote wie Betreutes
Wohnen und Gruppenbetreuung und der medizinischen Behandlung?
Fragebogenauswertung: Marianne Miemietz-Schmolke
- 13:00 – 14:00 **Mittagspause mit Imbiss**
- 14:00 – 15:00 **Arbeitsgruppen mit Themenschwerpunkten entwickelt aus der
Vormittagsarbeit**
- 15:00 – 15:15 **Kaffeepause**
- 15:15 – 15:45 **Plenum: Vorstellung und Diskussion der Arbeitsergebnisse**
- 15:45 **Abstimmung über den Stand der gegenwärtigen Versorgungs-/
Entlastungsstrukturen in Niedersachsen**
**Mögliche Entwicklungen, Verabredungen und Planung der
nächsten Schritte, Folgetermin**
- 16:00 **Veranstaltungsende**

**Die AANB bedankt sich beim Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen,
Familie, Gesundheit und Integration für die finanzielle Förderung dieser Konferenz.**

**„Häusliche Versorgung psychisch Erkrankter aus der
Angehörigenperspektive“
Aufsuchende psychiatrische Pflege als Antwort auf drängende Anliegen der
Angehörigen?**

FRAGEBOGEN

I. Bedarfsanalyse

1. Welche Unterstützung wünschen Sie für sich selbst?
Was wäre für Sie als Angehörige eine Entlastung im Alltag?
2. Welche Unterstützung wünschen Sie für Ihren erkrankten Angehörigen?
3. Wie sähe für Sie eine angemessene Versorgung Ihres erkrankten Angehörigen aus?
4. Was läuft bereits gut? Was muss verbessert werden?
5. Was fehlt?

II. Wie nehmen Sie die Angebote der häuslichen Versorgung wahr?

1. Haben Sie bereits Erfahrung mit Ambulanter Psychiatrischer Pflege?
2. Haben Sie bereits Erfahrung mit Versorgung durch Leistungen wie „Betreutes Wohnen“, Wohnformen wie Wohnheim, ambulant betreuter Wohngemeinschaft?
3. Haben Sie Erfahrung mit ehrenamtlich Tätigen zum Beispiel Besuchsdienst oder Gruppenangeboten?

III. Wie gestaltet sich die Mitarbeit der Angehörigenselbsthilfe in Ihrem Sozialpsychiatrischen Verbund?

1. Sind die Angehörigen in den Gremien des Sozialpsychiatrischen Verbundes vertreten? Wenn ja, durch wen in welchem Gremium?
2. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Anbietern professioneller Angebote?
3. Was wünschen Sie sich von „Ihren Verbundmitgliedern“?

IV. Angehörigen - Selbsthilfe – Angebote in Ihrem Wohnumfeld

1. Wie gestaltet sich Ihr Gruppenangebot?

Bitte senden Sie den Fragebogen bis zum 22. Juni zurück an:

AANB e. V. - Wedekindplatz 3 - 30161 Hannover

Tel: (0511) 62 26 76 - Fax: (0511) 62 49 77 - E-Mail: aanb@aanb.de

„Häusliche Versorgung psychisch Erkrankter aus der Angehörigenperspektive“ Eine Kooperationsveranstaltung mit Landesfachbeirat Psychiatrie Niedersachsen und dem Caritas Forum Demenz

Fragebogenauswertung: Marianne Miemietz-Schmolke, Caritas Forum Demenz

1. Bedarfsanalyse

„Wie kann das Leid des Erkrankten und seiner Familie gemildert werden“

Welche Unterstützung wünschen Sie für sich selbst?

- Einbindung/Austausch/ Kooperation zwischen Angehörigen und Beteiligten im Versorgungssystem trotz Volljährigkeit der Erkrankten um selbst angemessen agieren zu können
- Ambulante Pflege-/ Betreuungsleistungen zur Ermöglichung von Auszeiten für Angehörige
- Ermöglichung sozialer Kontakte durch Fahrdienst
- Verlässliche, fachliche Ansprechpartner, gerade auch in Krisenzeiten
- Wertschätzende Haltung vom Gegenüber
- Psychoedukation, Supervision
- Austausch in Angehörigengruppen
- Unterstützung im eigenen Lebensalltag
- „Wer kümmert sich um unsere Erkrankten, wenn wir nicht mehr sind?“ (Kontakte)
- Beratung aller bei Erbaueinandersetzungen
- Hilfe durch eigene Therapie, Bedarf von „weitmaschiger“ Unterstützung danach
- Kompetente, umfassende Beratung
- Vertraulicher Umgang mit Informationen
- Frühzeitige Informationen über Krankheitsbilder, Unterstützungsangebote und Anbietern vor Ort
- Ausreichende ambulante, häusliche Versorgung und Therapie, tagesstrukturierende Angebote
- Das Wissen um funktionierende soziale Kontakte und die Annahme von Hilfen entlastet die Angehörigen
- Psychiatrische Pflege, Einstufung nach Schweregrad der Erkrankung
- Das Wissen um gute Versorgung bedeutet Entlastung
- Große Hilfe durch die eigene Selbsthilfegruppe

Welche Unterstützung wünschen Sie für Ihren erkrankten Angehörigen?

- Durchbruch der Isolation durch regelmäßige Kontakte
- Kontaktstellen auch im ländlichen Raum
- An den Bedürfnissen orientierte Versorgung
- Aufsuchendes Team, Ambulante Pflege, häusliche Versorgung
- „Ernstgenommen werden“
- Umgang mit sozialem Rückzug
- Kompetente, umfangreiche Beratung
- Kompetente Betreuung in der Krise
- Kombination von Leistungsgesetzen SGB XI/ XII
- „am Ball bleiben“ der Behandler
- Verbesserte Koordination der Hilfen
- Therapien, Betreuung in Tagesstätten, Tageskliniken
- Patient dem Angebot anpassen oder Angebote passend für den Patienten gestalten?
- Niedrigschwellige, aufsuchende Betreuungsangebote
- Klinische Versorgung, Planung der nachklinischen Versorgung

Wie sähe für Sie eine angemessene Versorgung aus?

- Veränderung der Heimbetreuung
- Alltagspraktische Unterstützung
- Über SGB XI Pflegestufen hinaus Betreuungsangebote
- Wohnformen
- Casemanagement
- Stabiles Netz aus: Gesprächsrunden, Psychoedukation, Therapieangeboten, Sportangeboten, Kreativem
- Familiengespräche
- Ambulant vor stationär, auch im Elternhaus lebend
- Ausreichende geldliche Situation, besondere finanzielle Absicherung zur Gewährleistung von Unabhängigkeit
- Mehr Begleitung durch rechtliche Betreuer
- Durchgängige Versorgung und Weiterbehandlung
- Möglichkeit der Beschäftigung zwischen Erwerbsleben und Berentung
- „Führer durch das System“ als erster Ansprechpartner
- Aufsuchende Hilfen in akuten Krankheitsphasen
- Niedrigschwellige Angebote

Was läuft bereits gut? Was muss verbessert werden?

- Gute ambulante medizinische, soziotherapeutische und fachpflegerische Versorgung
- Zeitliche Begrenzung der Leistungen problematisch, Kontinuität ist zu verbessern
- Erhalt der Selbständigkeit der Erkrankten ist in den Einrichtungen zu fokussieren
- Angebot von Psychoedukation fehlt
- Sportangebote im Wohnheim vorhanden
- Verbesserte Öffentlichkeitsarbeit: „Wer weiß schon, was wir leisten?“
- „Es läuft gut, ich bin dankbar“, „Habe keine Wünsche“, Betreuung durch kompetente Person,
- Beratung ausbauen
- Betreuungskräfte
- IV durch die TK, persönliches Budget
- Ausbau der Gesprächsangeboten
- Wohn- und Versorgungssituationen
- Ausbau von Tagesstätten oder Tageskliniken
- Gut funktionierende Einrichtungen
- Versorgungsgefälle städtischer/ ländlicher Bereich
- Mehr Kontrollen im Heimbereich, mehr qualifiziertes Personal
- Kooperation von Betreuern, Ärzten mit Angehörigen verbessern
- Tagesstruktur ist wichtig...
- Bedarf der Begleitung von „Messi- Syndrom“
- Verbesserung der Kooperation und Vernetzung professioneller Helfer

Was fehlt?

- Einbindung in die normale Gesellschaft
- Verständnis, Unterstützung, Motivation, Geduld, Beziehungsarbeit, aufsuchende Hilfen, kleine Einrichtungen, zentral gelegene WG's, verbesserte fachärztliche Versorgung, angemessene finanzielle Absicherung
- Rückzugsraum in der Krise, Krisendienst an Wochentagen (nachts)
- Hausärztliche Betreuung, fachärztliche Versorgung
- Kurangebote, Sportangebote, Treffpunkte
- „Eine Behandlung/ Versorgung, die nicht bei Widerständen aufgibt“

- Wissen über Leistungs- und Versorgungskomplexe
- MDK, Fall- Manager der KK, der chronisch Erkrankte außerhalb der Klinik betreut
- Patenschaften
- Seelsorgerische Betreuung
- „Ein Traum von...

2. Wie nehmen Sie die Angebote der häuslichen Versorgung wahr

Haben Sie bereits Erfahrung mit Ambulanter Psychiatrischer Pflege?

- Hilfen im Haushalt...
- Nach der Stabilisierung niederfrequenter Kontakt
- Individuelle Behandlungspläne statt starrer Stundenbegrenzung
- Erfahrung von Termin- Unzuverlässigkeit
- Ja: 4 Nein: 19 Nicht notwendig: 1
- SGB XII Leistungen (nicht APP): 2
- Behandlungspflege Medikamentengabe

Haben Sie bereits Erfahrung mit Versorgung durch Leistungen wie „Betreutes Wohnen“, Wohnformen wie Wohnheim, „Ambulant betreute Wohngemeinschaft“?

- Ja: 11
- Nein: 11

Haben Sie bereits Erfahrung mit Besuchsdienst und/ oder Gruppenangeboten durch ehrenamtlich Tätige durchgeführt?

- Nein: 18
- Durch Angehörigen-Initiative Aufbau einer Begegnungsstätte mit Gruppenangebot
- Einsatz Ehrenamt in der Betreuung Demenzkranker
- Erfahrung von Selbsthilfegruppe: 3
- Erfahrung mit Besuchsdienst der Kirchengemeinde
- Besuchsdienst gescheitert an der Verweigerung durch Erkrankten
- Erfahrung mit Student/ Fachhochschule: belebend!

3. Wie gestaltet sich die Mitarbeit der Angehörigenselbsthilfe in Ihrem Sozialpsychiatrischen Verbund

Sind Sie mit Ihrem Angebot in den Gremien des Sozialpsychiatrischen Verbundes (SpV) vertreten?

- Delegiertenversammlung des SpV
- Arbeitskreis Gemeindepsychiatrie
- Besuchskommission Weser-Ems-Nord
- Psychiatrieausschuss Nds.
- Verbundarbeit der Angehörigen mehrfach benannt
- Psychiatrierat des SpV
- Nicht bekannt – keine Transparenz: 4
- Nein: 4

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Anbietern professioneller Angebote?

- Gut, kollegial, durchaus positiv, problemlos
- Schwierigkeit durch großes Angebot von Wohnheimen
- Keine Zusammenarbeit
- „Mal weniger – mal mehr – am besten...“
- Am Wochenende Probleme bei Hilfsersuchen
- Krisendienst nicht so präsent wie gewünscht

- Bei Problemen Austausch zwischen Diensten und Angehörigen notwendig
- Fehlende Sexualberatung
- „Ratschläge, die im Sande verlaufen“
- Persönlicher Kontakt ist hilfreich

Was wünschen Sie sich von „Ihren“ Verbundmitgliedern?

- Informationen
- Mehr Akzeptanz, Respekt, Interesse, mehr Gemeinsamkeit
- Dialogische Arbeit
- „Im Vordergrund soll der Erkrankte stehen, nicht das Wohlergehen der Heimbetreiber“
- Mehr Aufklärung über Rechte, Begleitung in schwierigen Situationen
- „Mehr Offenheit untereinander im Hinblick darauf, dass sie Konkurrenten sind“
- Regionalinventar, Angebote für Bremen
- Mehr Einfluss in der Politik
- Enttabuisierung psychiatrischer Krankheiten
- Mehr Gelder für soziale Einrichtungen
- Wir sind zufrieden mit dem Vorhandenen
- Gehör finden – nicht als lästige Personen wahrgenommen werden
- Zusammenarbeit, Verlässlichkeit, Zeit, regelmäßige Informationsveranstaltungen
- Keine Wünsche offen bis zu keine Erfahrung
- Im Gespräch bleiben, das Wissen umeinander und um die Stärken und Möglichkeiten

4. Angehörigen – Selbsthilfe – Angebote in Ihrem Wohnumfeld

Wie gestaltet sich Ihr Gruppenangebot?

- Kein Angebot in Wohnortnähe
- Regelmäßige Gesprächsrunden
- Bisher nicht in Anspruch genommen
- Fortbildung, Fachbücher, Erfahrungsaustausch, Selbsthilfetag, Info- Veranstaltungen, Telefonkontakte
- Fachlich geleitete Angehörigengruppe
- Gelegenheit zur Mitarbeit in Gremien
- Überalterte Teilnehmerstruktur
- Dialoggespräch
- Auszeit vom Angebot, Konzentration auf eigene akute Probleme
- Sehr informativ, unterstützend, große Zufriedenheit
- Keine kontinuierliche Ansprechpartnerin
- „Still ruht der See – wir sind alt geworden“
- Netzwerktreffen
- Planung einer Vortragsreihe:
- Ambulante Psychiatrische Pflege
- Tagesklinik
- Betreutes Wohnen
- Wie gestaltet sich Ihr Gruppenangebot?
- Treffen im Selbsthilfebereich und Arbeitstreffen für Psychiatrie – politische Themen, gemeinsames Angebot mit psychiatrischer Klinik zur Beratung Angehöriger

Entlastend, tröstend, erschütternd

Herzlichen Dank an alle Angehörige für die intensive Vorarbeit

**Pflegedienste mit Regelverträgen (Solitärverträge) für „Häusliche psychiatrische Fachkrankenpflege gemäß § 132 a Abs. 2 SGB V in Niedersachsen“
(Stand: Oktober 2012)**

1. MensSana – Aufsuchender Fachpflegedienst

Träger: Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück gGmbH

Pflegedienstleitung: Helmut Frauenheim

Gilkamp 10,

49565 Bramsche

Tel.: 05461/ 99 65-15

Fax: 05461/ 99 65-17

E-mail: frauenheim@hph-bsb.de / menssana@hph-bsb.de

Versorgungsgebiet: Stadt und Landkreis Osnabrück

2. Ambulantes Gesundheitszentrum Artland gGmbH

Ambulante Psychiatrische Pflege

Pflegedienstleitung: Michael Rolfes

Schiphorst 2

49610 Quakenbrück

Tel.: 05431 /67 46

Fax: 05431/ 92066

E-mail: rolfes@ambulantes-gesundheitszentrum-artland.de

Versorgungsgebiet: Landkreis Osnabrück, Vechta, Cloppenburg, angrenzend Emsland

3. Psychosoziale Dienste AWO Sozialstation gGmbH Delmenhorst

Leitung: Birgit Pöschmann

Lathusenstraße 9

27749 Delmenhorst

Tel.: 04221/ 68 99 170

Fax: 04221/ 68 99 180

E-mail: psych@awo-delmenhorst.de

Versorgungsgebiet: Delmenhorst, angrenzend Landkreis Oldenburg

4. prisma - Psychiatrische Krankenpflege, Hauskrankenpflege, Soziale Dienste GmbH

Pflegedienstleitung: Wilfried Jona Kanngießer

St. Annen Straße 15

27239 Twistringen

Tel.: 04243/ 41530441

Fax: 04243/ 30449

E-mail: kannegiesser@prisma-pflege.de

Versorgungsgebiet: Diepholz

5. Freie Soziale Dienste Friesland gGmbH

Geschäftsführer: Walter Langer

Bereichsleiterin: Vera Kropp

Mühlenstraße 4

26316 Varel

Tel.: 04451/ 91 41 16

E-mail: v.kropp@fsd-friesland.de

Versorgungsgebiet: Friesland, Wittmund, Wilhelmshaven, angrenzende Gemeinden der Landkreise Wesermarsch, Ammerland

6. Christliche Seniorendienste Hannover (CSH) Ambulante Psychiatrische Fachpflege

Einsatzleitung: Regina Wilgeroth

Ungerstraße 4

30451 Hannover

Tel.: 0511/ 2 10 43 71

E-Mail: info-agzLinden@sozialstation-hannover.de

Versorgungsgebiet: Stadtgebiet Hannover, Region Hannover: Laatzen, Hemmingen (Nord), Ronnenberg

7. Ambulanter psychiatrischer Pflegedienst der Diakoniestationen Hannover gGmbH

Leitung: Güllüzar Kargi

Sallstr. 57

30171 Hannover

Tel.: 0511/ 9 09 27 55

E-mail: g.kargi@dst-hannover.de

Stadt und Region Hannover

8. Ambulante Psychiatrische Pflege Bethel/ Birkenhof

Leitung: Sebastian Ryba

Wernigeroder Weg 26

30419 Hannover

Tel.: 0511/ 75 00 98-55

Email: Sebastian.Ryba@bethel.de

Versorgungsgebiet: Stadtgebiet Hannover – Nord, Region Hannover: Langenhagen, Wunstorf, Garbsen

9. Psychiatrischer Fachpflegedienst Roddau

Leitung: Peter Roddau

Zum Oberntor 15a

31832 Springe

Tel.: 05041 / 9435-0

Fax: 05041 / 943515

E-Mail: info@roddau.de / peter@roddau.de

Versorgungsgebiet: Region Hannover – Hemmingen (Süd), Springe, Pattensen, Wennigsen, Gehrden, Barsinghausen, Hameln mit nördlichem Landkreis, Bad Nenndorf

10. Ambulanter Fachpflegedienst für gerontopsychiatrische Pflege Claudia Grimm

Erst-Grote-Str.23

30916 Isernhagen

Tel.: 0511/ 3 88 04 32

E-mail: info@fachpflegedienst-grimm.de

Versorgungsgebiet: Region Hannover – Isernhagen, Burgdorf, Sehnde

11. Klinikum Wahrenndorff

Leitung: Constanze Duensing

Häusliche psychiatrische Fachkrankenpflege „Is´ ja pflege“

Querstraße 45

30519 Hannover

Tel.: 0511/ 70035511

E-mail: c.duensing@wahrendorff.de

Versorgungsgebiet: Stadtgebiet Hannover, Region Hannover - Lehrte, Sehnde, Uetze, Laatzen

12. Atlantis – Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst

Träger: Atlantis Warnicke GmbH

Leitung: Horst Warnicke

Harreweg 151 - 155

26133 Oldenburg

Tel.: 0441/ 94 91 92 96

E-mail: info.atlantis@gmx.de

Versorgungsgebiet: Oldenburg, Ammerland

13. ZMBR - Zentrum zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation psychisch Kranker und Behinderter

Ansprechpartnerin: Sabine Kutscher

Pfauenstrasse 4

26135 Oldenburg

Tel.: 0441/ 36139210

E-mail: sabine.kutscher@rehabverbundol.de

Versorgungsgebiet: Oldenburg, Ammerland

14. Ambulante Psychiatrische Pflege Hemmoor GmbH

Leitung: Alfred Karsten

Bürgermeister-Grube Str. 3

21745 Hemmoor

Tel.: 04771/ 88 96 03

E-mail: info@pflege.ostebogen.de

Versorgungsgebiet: Cuxhaven, Stade, Nordkreis Rotenburg

15. Psychiatrischer Fachpflegedienst Caspar & Dase GmbH

Leitung: Jan Dase

Industriestraße 40

30900 Wedemark

Tel.: 05130/ 48 18

0511/ 7635885

Fax: 05130/ 3 68 18

E-mail: j.dase@fachpflegedienst.de

Versorgungsgebiet: Wedemark, Langenhagen, Isernhagen, Burgwedel, Neustadt-Ost

16. Ambulantes Zentrum Hildesheim

Geschäftsführung: Frauke Trombach

Almsstr. 32

31134 Hildesheim

Tel.: 05121/ 2 08 17 77

E-mail: info@ambulantes-zentrum-hildesheim.de

Versorgungsgebiet: Hildesheim, Wolfsburg, Hameln, Holzminden

17. TAPP GmbH – Ambulante psychiatrische Pflege und psychosoziale Hilfen

Fachliche Leitung und Geschäftsführender Gesellschafter: Ingo Tschinke

Fuchsberg 27

29225 Celle
Tel.: 05141/9937578
Fax: 05141/9935486
E-mail: info@tapp-celle.de
Versorgungsgebiet: Celle, Heidekreis, Harburg, Uelzen

18. IFAS – Institut für angewandte Sozialfragen gGmbH

Ambulante Psychiatrische Pflege
Andreas Meyer
Güterbahnhofstraße 11
37073 Göttingen
Tel.: 0551/ 49978-11
E-mail: andreas.meyer@ifas-goettingen.de
Versorgungsgebiet: Göttingen, Northeim, Osterode

19. ambet e.V. – Sozialstation

Ambulante Psychiatrische Pflege

Brigitte Utz
In den Rosenäckern 11
38116 Braunschweig
Tel.: 0531/ 256 57 15
Fax: 0531/ 256 57 12
E-mail: brigitte.utz@ambet.de
Versorgungsgebiet: Braunschweig

20. FIPS GmbH

Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst

Leitung: Frau Wilhelms
Hagenstraße 12
31224 Peine
Tel.: 05171/ 50 89 17
Fax: 05171/ 50 89 20
E-mail: app@fips-ev.de
Versorgungsgebiet: Peine, Burgdorf, Lehrte

21. Diakoniestation Braunschweig

Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst

Leitung: Peter Klucken
Osnabrückerstraße 17 A
38108 Braunschweig
Tel.: 0531/ 238 66 0
Fax: 0531/ 2157445
E-mail: Peter.Klucken@Diakoniestation-Braunschweig.de
Versorgungsgebiet: Braunschweig, Salzgitter, Wolfenbüttel, Gifhorn

22. Phönix – Fachdienst ambulante Sozialpsychiatrie

Helmut Utke, Hanna Wellbrock
Bahnhofstraße 38
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel: 04791/ 9859615
Fax: 0491/ 9859620
E-Mail: Phoenix-ohz@web.de

Versorgungsgebiet: Osterholz, Cuxhaven, Rotenburg, Verden

23. Heilpädagogische Hilfe Osnabrück Wohnen gGmbH

Ambulante Psychiatrische Pflege

Richard Kempe

Sutthauser Straße 56

49082 Osnabrück

Tel.: 0541 / 5806460

Fax: 0541/ 6003309

E-mail: r.kempe@os-hho.de

Versorgungsgebiet: Stadt und Landkreis Osnabrück

24. Diakoniestation Hesel-Jümme-Uplengen gGmbH

Ambulante Psychiatrische Pflege

Teamleitung: Gerlinde Meyer

An der Bahn 7

26849 Filsum

Tel: 04956/ 92841-0

E-mail: g.meyer@diakonie-hju.de

Versorgungsgebiet: Landkreis Leer

25. Asklepios Ambulante fachpsychiatrische Pflege

Rosdorfer Weg 70

37081 Göttingen

Tel: 0551/ 402-2244

Fax: 0551/ 402-2992

E-mail: aafp.goettingen@asklepios.com

Versorgungsgebiet: Göttingen, Northeim, Goslar, Hildesheim, Holzminden

26. Galenos UG, Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst

Von-Ossietzky-Str.1

37085 Göttingen

Tel: 0551 / 55 30 88 00

Fax: 0551/ 55 30 88 02

E-mail: galenos.app@t-online.de

Versorgungsgebiet: Göttingen

27. Ostfriesische Gesellschaft für psychische und soziale Gesundheit gGmbH

Geschäftsführer: Stefan Scheebaum

Burgstr. 19

26603 Aurich

Tel: 04941/ 9748276

Fax: 04941/ 9748279

E-mail: IV-luecke@ostfriesische-gesellschaft.de

Versorgungsgebiet: Aurich, Leer

28. AWO Sozialdienste gGmbH Verden

Häuslicher psychiatrischer Fachpflegedienst

Pflegedienstleitung: Hartmut Nagel

Sandberg 7

27283 Verden

Tel: 04231/ 927015

Fax: 04231/ 927019

E-mail: hartmut.nagel@awo-trialog.de
Versorgungsgebiet: Verden, Heidekreis

29. Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst Schloßstraße

Pflegedienstleitung: Silvio Heim
Schloßstraße 4
28704 Liebenburg
Tel: 05346/ 812908
Fax: 05346/ 81133
E-mail: heim@klinik-dr-fontheim.de
Versorgungsgebiet: Salzgitter, Goslar, Braunschweig, Wolfenbüttel

30. Ambulante Psychiatrische Pflege

Johann und Erika Loewe Stiftung

Pflegedienstleitung: Susanne Schale
Ochtmisser Straße 10
21339 Lüneburg
Tel: 04131/ 679022
Fax: 04131/ 679018
E-mail: susanne-schale@loewe-stiftung.de
Versorgungsgebiet: Stadt und Landkreis Lüneburg

31. Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH

Ambulante Psychiatrische Pflege

Am Wienebütteler Weg 1
21339 Lüneburg
Tel: 04131 / 602330 (Herr Rogalla)
Fax: 04131 / 602339
E-Mail: app@pflegezentrum-lueneburg.de
Versorgungsgebiet: Stadt und Landkreis Lüneburg/Harburg

32. Paritätischer Wohlfahrtsverband Kreisverband Salzgitter

Ambulante Psychiatrische Pflege

Ansprechpartnerin: Linda Adjei
Marienbruchstraße 61 - 63
38226 Salzgitter
Tel: 05341 / 846721/-35
Fax: 05341 / 846724
E-mail: Linda.Adjei@paritaetischer.de
Versorgungsgebiet: Salzgitter, Wolfenbüttel

**33. Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst „Der Anker“
am Ameos- Klinikum Hildesheim**

Pflegedienstleitung: Ulf Zimmermann
Oldekopstraße 14, 31135 Hildesheim
Tel: 05121/ 103 237, Fax: 05121/ 103 825
E-Mail: uzim.psy@hildesheim.ameos.de
Versorgungsgebiet: Hildesheim, Holzminden, Hameln/Bad Pyrmont

34. Kentaurus Pflegedienst UG & Co. KG

Ambulanter Psychiatrischer Fachpflegedienst

Geschäftsführerinnen: Ulrike Abeln, Ute Wilhelms

Kantstraße 40, 31224 Peine
Tel: 0151 / 253 oder 253 80 8 19
E-Mail: kentaurusapp@t-online.de
Versorgungsgebiet: Peine

35. Bremermann Gesundheitsdienste

Ambulante Psychiatrische Fachkrankenpflege

Pflegedienstleitung: Constanze Duensing

Hildesheimer Straße 85, 30880 Laatzen

Tel: 0511/ 86 55 05, Fax: 0511/ 86 29 55

E-Mail: info@bremermann24.de

Versorgungsgebiet: Region Hannover - Laatzen und angrenzendes Stadtgebiet

36. Menschen Domizil

Ambulante Psychiatrische Pflege

Leitung: Frank Wenzel

Deichstraße 42, 49716 Meppen

Tel: 05931/ 88 11 873, Fax: 05931/ 88 11 874

E-Mail: frank.wenzel@menschen-domizil.de

Versorgungsgebiet: Landkreis Emsland